

sein Schiff mit den Einkäufen und kehrte nach der Insel zurück. Uslogs Vater ver-  
söhnte sich bald mit seinem reichen Schwiegersohne. Dieser verlebte noch lange Jahre  
in ungetrübter Seligkeit auf der Insel.



## Die grünlockige Fee.

(Eine altfranzösische Sage.)



ange, lange Jahre sind entschwunden, seit sich das Ereignis zugetragen hat, das  
wir hier erzählen wollen.

André Boncourt, der Sohn eines berühmten Seefahrers war der  
schönste Jüngling seiner Zeit. Sein Antlitz glühte rosig, als die Morgen-  
röthe, seine Wange deckte noch kein Flaum und seine Locken schimmerten wie das rote  
Gold. Seine Haut überstrahlte an Weiße den Malabaster, und wenn er mit seinen Ka-  
meraden schwamm, so hätte man ihn für eine Seenymphe halten können, wie solche so  
oft ihr Haupt aus den Wellen erhoben und sich den Fischern in all ihrer verführerischen  
Schönheit zeigten.

André pflegte gern am Abend, wenn der Seewind die glühende Luft kühlte,  
wenn die Welle sich sanfter kräufelte und die ganze Natur tiefste Ruhe und Stille ath-  
mete, in einer Barke weitab von der Stadt zu rudern. Er entfernte sich oft so weit  
von dem Hafen, daß ihm Marseille, seine Vaterstadt, nur als eine kleine, weiße Wolke  
erschien, aus der dann und wann ungewisse Lichtblitze hervorbrachen. Dann schiffte er  
über die grünblauen Wogen der See und sein Auge unterschied beim Mondenschein die  
tausende von Fischen, die in den Tiefen spielten. Er sah die verschiedenen Muscheln  
von seltsamer Farbe und Gestalt und jene Wälder fremdartiger Seegewächse, die in  
den Wellen ihre Nester verschlingen.

Als er eines Abends die unregelmäßigen Bewegungen eines Seesterns mit  
seinen Blicken verfolgte, fühlte er sich plötzlich durch eine unbekannt Macht in die  
Tiefe gezogen. Als er den Blick nach oben richtete, sah er, daß seine Barke unbeweg-  
lich blieb, während er selbst in den Abgrund versank.

Umsonst versuchte er seine Arme auszustrecken und mit den Füßen daß  
Wasser zu schlagen. Er fühlte sich unbeweglich. — Schmerz empfand er nicht, sein  
Atem ging sanft und das Wasser befeuchtete nur seine Lippen. Sein Ohr hörte harmonische  
Töne; die Ungeheuer der Tiefe umringten ihn, anstatt aber seinen zarten Körper zu